

# BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

Einwohnergemeinde Olten, Jahresrechnungen und Verwaltungsbericht 2022/Genehmigung

**Wie viele andere Gemeinwesen konnte auch die Stadt Olten die Jahresrechnung 2022 mit einem erfreulichen Gewinn von 7'972'948.98 Franken abschliessen. Das gute Resultat ist durch Minderkosten von rund 3% und Mehrerträge von rund 5% zustande gekommen. Budgetiert wurde ein Verlust von 1'629'840 Franken.**

**Die Personalkosten bewegen sich leicht oberhalb des Planwertes; die Sachausgaben werden um rund 874'000 Franken unterschritten. Während die Budgets für den baulichen und betrieblichen Unterhalt ausgeschöpft wurden und die Energiekosten erwartungsgemäss über den Plankosten lagen, wurden die Budgets für Anschaffungen nicht ausgeschöpft. Dies teilweise aufgrund von Lieferverzögerungen, Beschaffungsproblemen oder fehlendem externem oder internem Personal, weshalb gewisse Projekte nicht ausgeführt werden konnten.**

**Erfreulicherweise erfuhren auch die Ausgaben für den sozialen Ausgleich deutliche Minderkosten. So wurden die gesetzliche Sozialhilfe, aber auch die Beiträge an die Ergänzungsleistungen AHV deutlich unterschritten.**

**Bei den Erträgen fallen insbesondere die Mehrerträge bei den Steuererträgen natürlicher Personen (+ 2.6 Mio. Franken), den Steuererträgen juristischer Personen (+ 1.9 Mio. Franken) und den Sondersteuern für Kapitalabfindungen und Grundstückgewinne (+ 0.8 Mio. Franken) ins Gewicht.**

**Der Stadtrat beantragt deshalb, wie bereits in der Jahresrechnung 2021 einen Teil des Überschusses im Rahmen der Gewinnverwendung für die Vorfinanzierung der vom Volk bewilligten Schulanlage Kleinholz einzulegen.**

**Die geplanten Nettoinvestitionen von 18.3 Mio. Franken wurden mit 16.1 Mio. Franken unterschritten. Bei einigen Projekten gibt es Verzögerungen oder rechtliche Barrieren, welche beseitigt werden müssen.**

**Mit einer Selbstfinanzierung von 15.6 Mio. Franken konnten die getätigten Investitionen von 16.1 Mio. Franken fast vollständig selber finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf 0.5 Mio. Franken.**

**Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1'189 Franken weist die Stadt Olten immer noch einen mittleren Verschuldungsgrad aus.**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen hiermit die Jahresrechnungen und den Verwaltungsbericht für das Rechnungsjahr 2022.

## 1. Rechnungsübersicht

### 1.1 Genereller Kommentar

Der im Rechnungsjahr 2022 ausgewiesene Ertragsüberschuss beträgt 7'972'991.98 Franken und schliesst gegenüber dem Budget 2022 um 9'602'789 Franken besser ab. Bei den Erlösen durften wiederum Mehreinnahmen bei den Steuererträgen natürlicher Personen im Umfang von rund 2.6 Mio. Franken verbucht werden. Bei den juristischen Personen betragen die Mehrerlöse rund 1.9 Mio. Franken und betreffen hauptsächlich das Steuerjahr 2020. Die Erlöse aus Sondersteuern für Kapitalabfindungen und Grundstückgewinne liegen rund 0.8 Mio. Franken über dem Budget 2022, jedoch rund 0.82 Mio. Franken unter dem Vorjahr. Diese Sondersteuern sind sehr volatil und lassen sich lediglich mit Durchschnittsmethoden, bezogen auf die Vorjahre planen. Eine detaillierte Aufstellung der Abweichungen bei den Steuern befindet sich im Verwaltungsbericht der Finanzverwaltung, Kapitel 2.5.1.

Die Mehrerlöse bei den Konzessionen (Erlösart 41) sind auf Einnahmen der Gaskonzession zurückzuführen. Bis Ende 2022 waren die Konzessionen umsatz- und nicht mengenabhängig. Aufgrund der stark gestiegenen Preise war auch der Erlös entsprechend höher.

Der Finanzertrag (Erlösart 44) schliesst im Rahmen des Budgets ab. Mehrerlöse sind auf die Verzugszinse bei den Steuern (+0.21 Mio. Franken) und höhere Mietzinserträge (+0.70 Mio. Franken) zurückzuführen, Mindererlöse auf die nur teilweise ausgeschüttete Zusatzdividende der sbo (-0.25 Mio. Franken).

Beim Transferertrag (Erlösart 46) betragen die Mehrerlöse 0.51 Mio. Franken und betreffen: Kantonsbeiträge an die Lehrerbesoldungen (+0.10 Mio. Franken), schülerabhängige Beiträge anderer Gemeinden für die Sekundarschule (+0.18 Mio. Franken), einen aperiodischen Bundesbeitrag für familienergänzende Kinderbetreuung (0.16 Mio. Franken) sowie Sponsoringbeiträge für das Kunstmuseum (0.06 Mio. Franken).

Die Personalkosten überschreiten die geplanten Kosten um rund 0.28 Mio. Franken oder 0.7%. Während sich die Personalkosten für das städtische Personal sehr nahe beim Budget bewegen, wurden jene des Lehrpersonals um rund 0.45 Mio. Franken überschritten (+2.7%). Per Saldo wurde bei den Personalkosten nahezu eine Ziellandung erreicht.

Der Sachaufwand wurde um rund 0.90 Mio. Franken oder 6% unterschritten. Während die Energiekosten erwartungsgemäss rund 0.25 Mio. Franken über den Planwerten lagen, wurden insbesondere die Anschaffungen von Anlagen unter 100'000 Franken (Kostenart 311) um rund 0.4 Mio. Franken unterschritten. Grund dafür sind teilweise Lieferverzögerungen, welche Beschaffungen ins Folgejahr verschieben oder nicht ausgelöste Aufträge aufgrund des Budgetreferendums. Die Wertberichtigungen an Forderungen (Abschreibungen von Guthaben – Kostenart 318) lagen rund 0.12 Mio. Franken unter Planwert. Für Dienstleistungen und Honorare beträgt die Budgetabweichung rund -0.24 Mio. Franken (-8.2%).

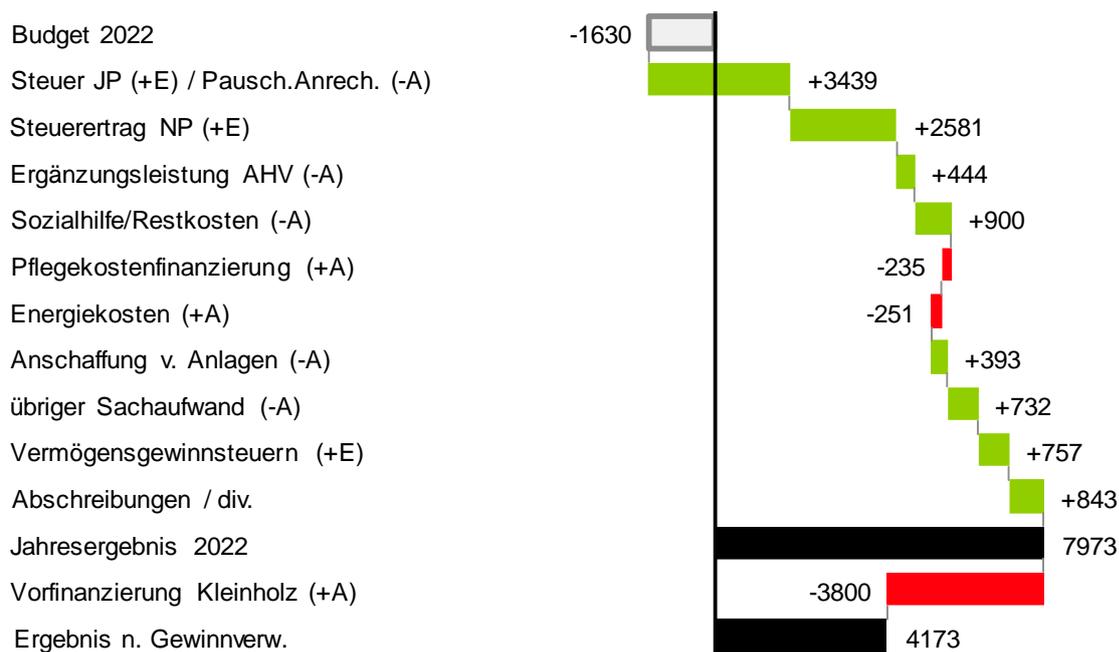
Die Abschreibungen wurden um rund 6% oder 0.47 Mio. Franken unterschritten. Gründe dafür sind nicht ausgeschöpfte Investitionsbudgets sowie tiefere Abschreibungen aufgrund der Sonderabschreibung im Jahr 2021, welche bei der Planung 2022 noch nicht berücksichtigt werden konnten. Die Anlagen im Bau, für welche noch keine Abschreibungen vorgenommen wurden, haben um 3 Mio. Franken zugenommen und belaufen sich aktuell auf 12.14 Mio. Franken.

Der Transferaufwand (Kostenart 36) weist deutliche Minderkosten von rund 2.73 Mio. Franken aus (-6.6%). Die Minderkosten betreffen die pauschale Steueranrechnung (-1.51 Mio. Franken), tiefere Beiträge an die gesetzliche Sozialhilfe und die Restkosten Sozialregion (-0.90 Mio. Franken), Beiträge an die Ergänzungsleistung AHV (-0.44 Mio. Franken). Die grössten Abweichungen werden in Kapitel 2.4.6 des Berichtes der Finanzverwaltung aufgeführt.

Unter dem ausserordentlichen Aufwand wurde die im Rahmen der Gewinnverteilung vorgenommene Einlage in die Vorfinanzierung der Schulanlage Kleinholz von 3.8 Mio. Franken verbucht.

Die grössten Abweichungen lassen sich grafisch folgendermassen darstellen:

**grösste Abweichungen** in TCHF  
2022, Budget, Rechnung

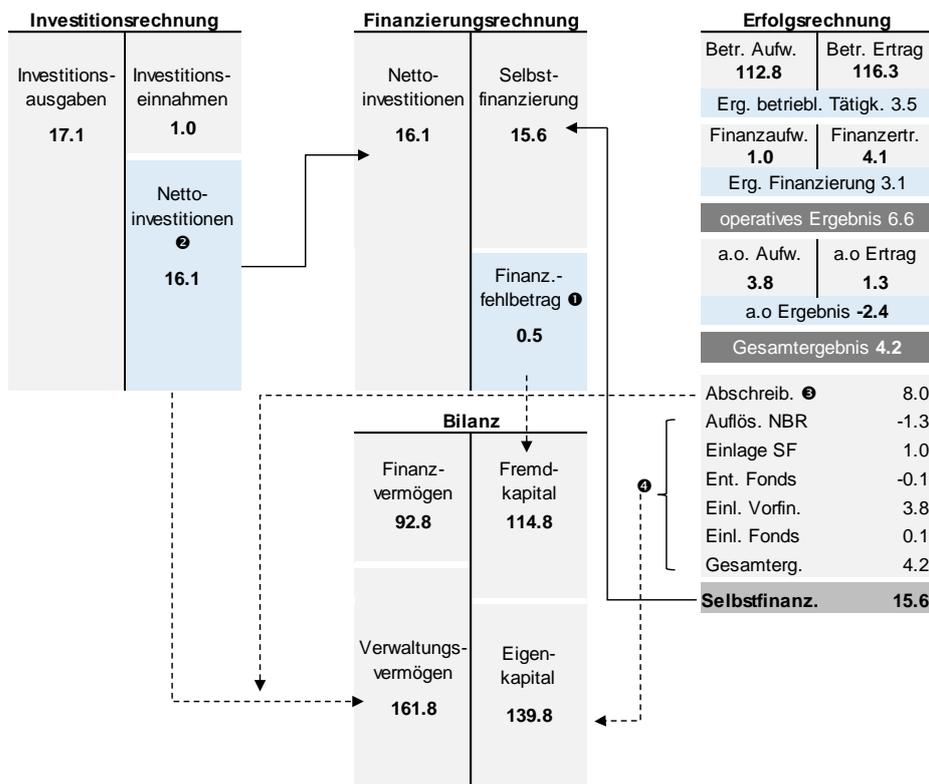


Grafik: Fallabweichungen Budget / Rechnung 2022 in TCHF

## 1.2 Zusammenhänge Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz

Aus der Erfolgsrechnung konnten liquide Mittel im Umfang von 15.6 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Damit konnten die Nettoinvestitionen von 16.1 Mio. Franken zum grössten Teil selber finanziert werden. Die fehlenden 0.5 Mio. Franken wurden durch eine Erhöhung der Schulden finanziert. Im Finanzvermögen wurde die Liquidität zu Lasten des Fremdkapitals sowie durch den Abbau von Finanzanlagen für künftige Investitionen erhöht.

Zusammenhänge Jahresabschluss in Mio.  
2022



### Bilanzpositionen

#### Veränderung des Finanzvermögens

+ Anfangsbestand Finanzvermögen	88.1
+ Veränderung Bilanzpositionen FV	4.7
<b>= Schlussbestand Finanzvermögen</b>	<b>92.8</b>

#### Veränderung des Verwaltungsvermögens

+ Anfangsbestand Verwaltungsvermögen	154.9
+ Nettoinvestitionen	16.1
- Abschreibungen (33/366)	-8.0
- Auflösung Schuldanererkennung PK	-1.1
<b>= Schlussbestand Verwaltungsvermögen</b>	<b>161.8</b>

#### Veränderung des Fremdkapitals

+ Anfangsbestand Fremdkapital	110.8
+ Finanzierungsfehlbetr.	0.5
- Auflösung Schuldanererkennung PK	-1.1
+ Veränderung Bilanzpositionen FK	4.7
<b>= Schlussbestand Fremdkapital</b>	<b>114.8</b>

#### Veränderung Eigenkapital

+ Anfangsbestand Eigenkapital	132.2
+ Einlage SF Eigenkapital (Abfall/Abwasser)	1.0
- Auflösung Neuwertungsreserve	-1.3
+ Einlage Vorfinanzierung	3.8
- Auflösung Fonds netto (Koa 351/451)	-0.1
+ Jahresergebnis n. Gewinnverwendung	4.2
<b>= Schlussbestand Eigenkapital</b>	<b>139.8</b>

#### Veränderung Bilanzpositionen Finanzvermögen

+ Aufstockung Flüssige Mittel	5.4
- Verkauf Finanzanlagen	-1.3
- Abbau Forderungen	-1.3
+ Aufbau aktive Rechnungsabgrenzung	1.9
<b>= Veränderungen Bilanzpos. FV</b>	<b>4.7</b>

#### Veränderungen Bilanzpositionen Fremdkapital

+ Aufstock. Kurzfr. FK (o. Finanzfehlb.)	0.8
+ Darlehensaufnahmen	3.0
+ Aufbau passive Rechnungsabgrenzung	0.9
<b>= Veränderung Bilanzpos. FK</b>	<b>4.7</b>

#### Erklärungen

- ❶ Finanzierungsfehlbetrag führt zur Zunahme des FK
- ❷ Nettoinvestitionen führen zur Zunahme des VV
- ❸ Abschreibungen reduzieren des VV
- ❹ Einlagen aus Gewinn SF, Ergebnis, Vorfin. etc.
- ❺ Reduktion Schuldanererk. PK über 30 Jahre (VV, FK)
- ❻ Erfolgsrechnungsneutrale Bilanzveränderungen

Grafik: Zusammenhänge Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz

### 1.3 Gestufter Erfolgsausweis

Im Jahr 2022 weist die Stadt Olten einen Betriebsgewinn von rund 3.51 Mio. Franken aus. Die Differenz zum Budget beträgt 9.63 Mio. Franken und ist auf höhere Steuererträge sowie tiefere Transfer- und Sachkosten zurückzuführen.

Das Finanzergebnis entspricht per Saldo dem Budget. Das Betriebsergebnis und das Finanzergebnis bilden zusammen das operative Ergebnis.

Im a.o. Ergebnis wird im Aufwand die vom Parlament noch zu beschliessende Einlage in die Vorfinanzierung der Schulanlage Kleinholz aufgeführt. Im Ertrag wird die Neubewertungsreserve, welche im Zusammenhang mit der Einführung von HRM2 gebildet worden ist, bis Ende 2025 linear aufgelöst.

#### Gestufter Erfolgsausweis in TCHF 2022 VJ,BUD,IST

	R2021	B2022	R2022	Δ B/R 22	Δ %
-30 Personalaufwand	-41'670	-41'677	<b>-41'956</b>	-280	1%
-31 Sachaufwand	-15'180	-16'166	<b>-15'292</b>	874	-5%
-33 Abschreibungen	-7'314	-7'828	<b>-7'363</b>	465	-6%
-35 Einlage Fonds / SF	-1'279	-1'098	<b>-1'326</b>	-228	21%
-36 Transferaufwand	-41'962	-41'575	<b>-38'843</b>	2'732	-7%
-39 interne Verrechnungen	-8'121	-8'640	<b>-8'027</b>	614	-7%
<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>-115'527</b>	<b>-116'985</b>	<b>-112'808</b>	<b>4'177</b>	<b>-4%</b>
+40 Fiskalertrag	78'016	70'527	<b>75'839</b>	5'312	8%
+41 Konzessionsertrag	1'780	1'880	<b>2'055</b>	174	9%
+42 Entgelte	14'241	14'927	<b>14'820</b>	-108	-1%
+43 Verschiedene Erträge	3	12	<b>50</b>	38	313%
+45 Entnahme Fonds / SF	335	205	<b>342</b>	138	67%
+46 Transferertrag	14'085	14'670	<b>15'184</b>	514	-4%
+49 interne Verrechnungen	8'121	8'640	<b>8'027</b>	-614	-7%
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>116'582</b>	<b>110'861</b>	<b>116'315</b>	<b>5'455</b>	<b>-5%</b>
<b>Ergebnis aus betr. Tätigkeit</b>	<b>1'055</b>	<b>-6'124</b>	<b>3'508</b>	<b>9'631</b>	<b>157%</b>
-34 Finanzaufwand	-963	-959	<b>-1'009</b>	-50	-5%
+44 Finanzertrag	4'400	4'094	<b>4'116</b>	22	-1%
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>3'437</b>	<b>3'135</b>	<b>3'107</b>	<b>-29</b>	<b>1%</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>4'493</b>	<b>-2'989</b>	<b>6'614</b>	<b>9'603</b>	<b>321%</b>
-38 a.o Aufwand	-6'400	0	<b>-3'800</b>	-3'800	<> 100%
+48 a.o Ertrag	5'563	1'359	<b>1'359</b>	0	0%
<b>a.o Ergebnis</b>	<b>-837</b>	<b>1'359</b>	<b>-2'441</b>	<b>-3'800</b>	<b>280%</b>
<b>Jahresergebnis n. Gewinnv.</b>	<b>3'656</b>	<b>-1'630</b>	<b>4'173</b>	<b>5'803</b>	<b>356%</b>

Tabelle: Gestufte Erfolgsrechnung / \* 2021: Zuweisung Gewinn aus Neubewertung Finanzvermögen im a.o Ergebnis (Sachart 444)

## 1.4 Gewinnverwendung

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, beantragt der Stadtrat dem Gemeindeparlament, einen Teil des Überschusses in die Vorfinanzierung der Schulanlage Kleinholz einzulegen. Mit der erneuten Einlage in die Vorfinanzierung beträgt nun der Vorfinanzierungsbetrag 7 Mio. Franken und wird kommende Rechnungsjahre im Verhältnis zu den Abschreibungen entlasten.

### Ergebnis und Verwendung in TCHF

VJ, BUD, IST 2022

Jahr	R2021	B2022	R2022	Δ B/R
Betriebsergebnis	1'055	-6'124	3'508	9'631
Finanzergebnis	3'437	3'135	3'107	-28
<b>operatives Ergebnis</b>	<b>4'492</b>	<b>-2'989</b>	<b>6'614</b>	<b>9'603</b>
<b>a.o. Ergebnis</b> (o. Gewinnverwendung)	<b>5'563</b>	<b>1'359</b>	<b>1359</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis vor Gewinnverwend.</b>	<b>10'055</b>	<b>-1'630</b>	<b>7'973</b>	<b>9'603</b>
<b>Gewinnverwendung</b>				
Ausserordentliche Abschreibungen	3'200			
Vorfinanzierung Schulanlage Kleinholz	3'200		3'800	3'800
Einlage / Entnahme Bilanzüberschuss	3'655	-1'630	4'173	5'803

Tabelle: Gewinnverwendung 2021 und 2022

## 2. Vergleich mit finanzpolitischen Zielen des Stadtrates

Der Stadtrat hat wie bereits in den letzten Budgets und Finanzplänen finanzpolitische Ziele und Grundsätze zu drei Bereichen definiert und kommuniziert.

### Grundsatz zur Verschuldung

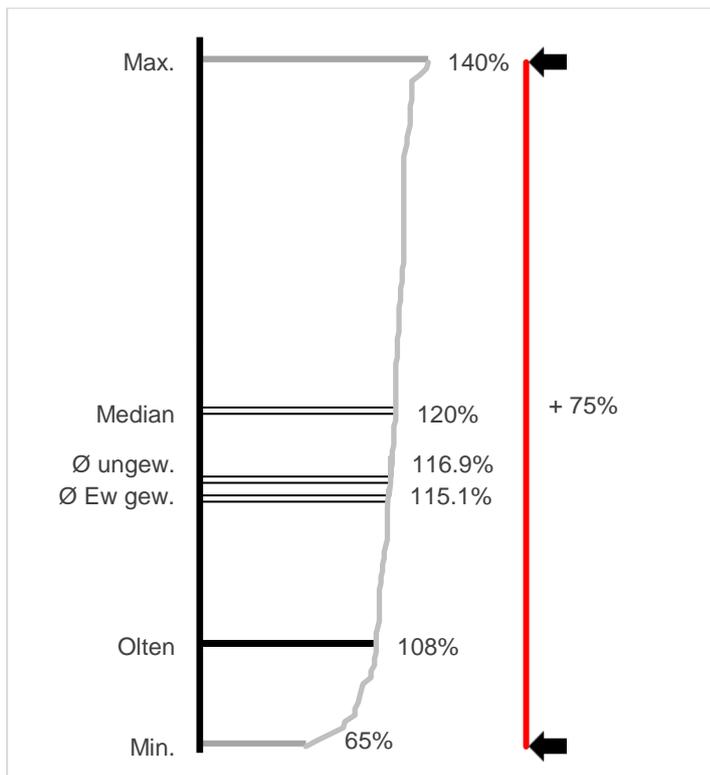
Der Stadtrat hat den Grundsatz gefasst, dass die Pro-Kopf-Verschuldung 4'000 Franken nicht übersteigen soll. Dank der letzten Jahresabschlüsse konnte eine Sicherheitsreserve geschaffen werden. Die aktuelle Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 1'189 Franken. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung respektive das Pro-Kopf-Guthaben aller Gemeinden im Kanton Solothurn betrug Ende 2021 rund 424 Franken. Die beiden anderen Solothurner Städte wiesen Ende 2021 ein Nettoguthaben und keine Nettoschuld aus (Grenchen 1'052 Franken, Solothurn 4'243 Franken).

### Grundsätze zu den Investitionen

Der Stadtrat will für den Werterhalt eine dauernde Selbstfinanzierung von 100% und für die Gesamtinvestitionen eine langfristige Finanzierung von 100% erreichen. Der Anteil an Investitionen im Werterhalt betrug rund 10.64 Mio. Franken; die Selbstfinanzierung 15.7 Mio. Franken. Sämtliche werterhaltenden Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Bezüglich Selbstfinanzierungsgrad verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel 4.2 des Verwaltungsberichtes der Finanzverwaltung.

### Steuern (Steuersätze)

Der Stadtrat will den Steuersatz in der tieferen Hälfte aller Solothurner Gemeinden halten, was bei einem Steuersatz von 108% sowohl für juristische und natürliche Personen erfüllt ist. Der durchschnittliche Gemeindesteuerfuss im Kanton Solothurn betrug für das Jahr 2022 116.9% (Vorjahr 116.9%), gewichtet pro Einwohner betrug er 115.1% (Vorjahr 115.2%). Im Kanton Solothurn zeichnet sich trotz einer Anpassung im Finanzausgleich weiterhin eine grosse Spannweite ab. Diese beträgt aktuell 75%.



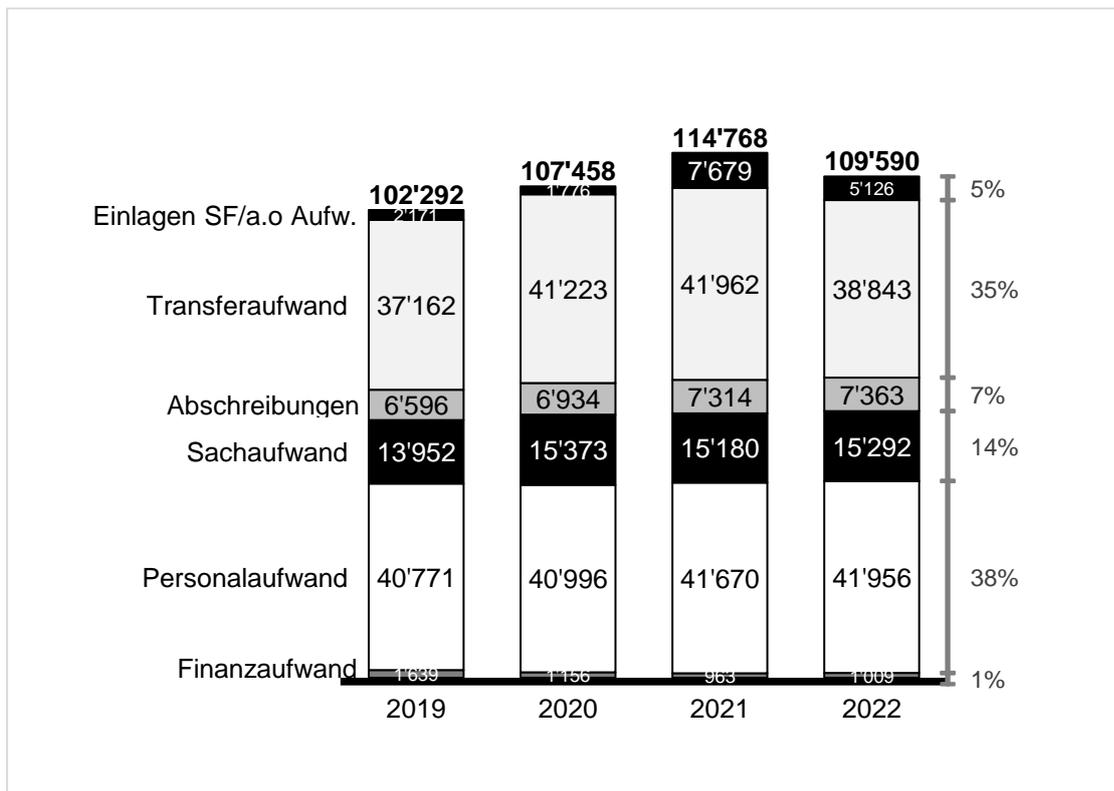
Grafik: Steuerfüsse 2022 Gemeinden Kanton Solothurn für natürliche Personen

### 3. Erfolgsrechnung

#### 3.1 Entwicklung der Kostenarten Aufwand 2018 bis 2021

Die wesentlichen Budgetabweichungen der Aufwand- und Ertragsarten sind im Verwaltungsbericht der Finanzverwaltung enthalten. Die untenstehende Grafik zeigt die jeweiligen Abweichungen der Aufwandsarten in den letzten 4 Jahren. Die Personalkosten haben sich um rund 1.19 Mio. Franken (+2.9%) erhöht. Der Bildungsbereich ist mit 3.5% stärker von der Steigerung betroffen als die restliche Verwaltung von 2.1%. Grund für das überproportionale Wachstum im Bildungsbereich ist eine Zunahme von Schülern und Abteilungen um rund 5%. Der Sachaufwand konnte in den letzten Jahren konstant gehalten werden. Dabei muss berücksichtigt werden, dass in den Jahren 2019 und 2022 Budgetreferenden zu Verzögerungen geführt haben. Die Abschreibungen haben im gleichen Zeitraum um rund 0.77 Mio. Franken zugenommen (+11.6%). Der Hauptgrund ist die Zunahme der Investitionstätigkeit in den letzten Jahren.

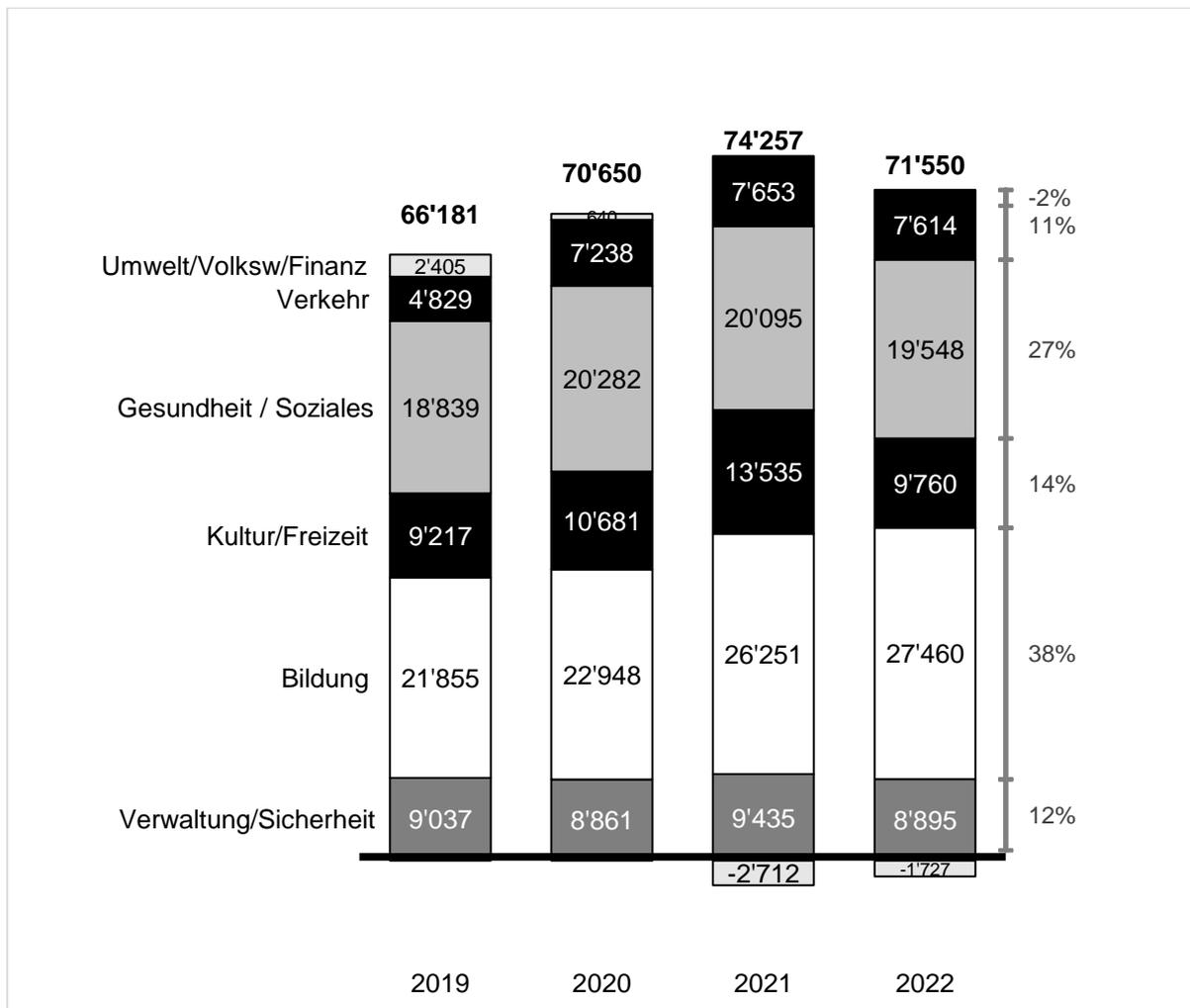
Gewachsen ist ebenfalls der Kostenblock des Transferaufwands, also jener Teil ausserhalb der Verwaltung (+1.68 Mio./+4.5%). Im Bereich Bildung sind es höhere Beiträge an den Kanton für die Schulgelder der Sekundarstufe (+0.21 Mio./+14.4%), Beiträge an die HPS und für Kinder in Heimen (+0.29 Mio./+24.1%). Der Bereich „Alter“ hat sich innert vier Jahren von 2.95 Mio. Franken auf 5.96 Mio. in etwa verdoppelt, die Zunahme beträgt rund 2.96 Mio. Franken. Die starke Steigerung ist auf die im Jahr 2020 zurückzuführende Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden zurückzuführen. Mit der Aufgabenteilung wurde der Bereich EL IV dem Kanton zugeschlagen, jener der EL AHV den Gemeinden. Per Saldo wuchsen die Ausgaben in diesem Bereich in den letzten vier Jahren um 0.49 Mio. Franken (+9.1%). Im Zusammenhang mit der Aufgabenteilung haben die Kosten der gesetzlichen Sozialhilfe um rund 1.94 Mio. Franken abgenommen (-25.6%). Ebenso nahm die Zahlung an den Finanzausgleich (Disparitätenausgleich) um 0.46 Mio. Franken ab. Dies ist u.a auf die reduzierte Steuerkraft sowie der Senkung der Abschöpfungsquote zurückzuführen. Der a.o. Aufwand in den Jahren 2021 und 2022 ist auf die Einlagen in die Vorfinanzierung der Schulanlage Kleinholz sowie im Jahr 2021 auf die ausserordentlichen Abschreibungen des Haus der Museen zurückzuführen.



Grafik: Aufwandarten In TCHF

### 3.2 Entwicklung der Funktionen (Nettokosten pro Funktion)

Die Nettokosten sind in den letzten Jahren relativ konstant geblieben. Im Bereich Bildung sind in den Rechnungsjahren 2021/2022 Einlagen von 3.2 Mio. resp. 3.8 Mio. Franken in die Vorfinanzierung der Schulanlage Kleinholz mitberücksichtigt. Ebenso wurde im Bereich Kultur und Freizeit eine a.o Abschreibung von 3.2 Mio. Franken beim Haus der Museen vorgenommen. Einen starken Zuwachs erfuhr der Bereich Verkehr (+ 2.79 Mio. Franken). Diese Zunahme auf die Kapitalkosten der öffentlichen Beleuchtung aufgrund der Umstellung auf LED-Beleuchtung (+0.51), die Abschreibungen Strassenbau (+0.41 Mio.), eine im Jahr 2019 vorgenommene Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der ERO (+0.87 Mio.) und auf Mehrkosten des ÖV von 0.38 Mio. Franken zurückzuführen.



Grafik: Nettokosten der Funktionen in TCHF

Nachfolgend werden die relevanten Abweichungen einzelner Funktionen kurz dargestellt bzw. begründet (in Tausend Franken - TCHF):

<b>0 Allg. Verwaltung</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand	18'396	18'692	18'288	404	2%
Ertrag	9'587	9'967	9'637	330	3%
<b>Saldo</b>	<b>8'808</b>	<b>8'725</b>	<b>8'651</b>	<b>74</b>	<b>1%</b>

Im Aufwand fielen in der Bauverwaltung deutlich tiefere Kosten für Personal und Dienstleistungen an, dies bei gleichzeitig höheren Einnahmen aus Baubewilligungsverfahren. Die Kosten der IT fielen rund 0.2 Mio. tiefer aus, die Erlöse aus der IT ebenso.

<b>1 öff. Sicherheit</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand	2'890	3'151	2'794	357	11%
Ertrag	2'263	2'454	2'550	-96	-4%
<b>Saldo</b>	<b>627</b>	<b>697</b>	<b>244</b>	<b>453</b>	<b>65%</b>

Die Kosten der Feuerwehr waren rund 0.15 Mio. Franken tiefer als geplant. Ebenso die Kosten für den Regionalen Zivilschutz und den regionalen Führungsstab (-0.07 Mio.). Die Kosten für die Ordnung und Sicherheit waren 0.09 Mio. Franken tiefer.

<b>2 Bildung</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand ordentlich	30'870	31'306	31'726	-420	-1%
Aufwand Vorfinanzierung	3'200		3'800	-3'800	100%
Ertrag	7'818	7'742	8'066	-324	-4%
<b>Saldo</b>	<b>26'251</b>	<b>23'564</b>	<b>27'460</b>	<b>-3'896</b>	<b>-17%</b>

Per Saldo erreichte der Bereich Bildung – ohne die Einlage in die Vorfinanzierung der Schulanlage Kleinholz – eine Ziellandung. Der Stadtrat schlägt vor, im Rahmen der Gewinnverteilung wieder eine Einlage von 3.8 Mio. Franken zu Gunsten der Schulanlage Kleinholz vorzunehmen.

<b>3 Kultur/Freizeit/Sport</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand ordentlich	12'363	12'389	12'063	326	3%
a.o. Abschreibungen	3'200			0	0%
Ertrag	2'028	2'128	2'303	-175	-8%
<b>Saldo</b>	<b>13'535</b>	<b>10'260</b>	<b>9'760</b>	<b>501</b>	<b>5%</b>

Die Minderkosten betreffend die Abschreibungen im Haus der Museen. Aufgrund der a.o. Abschreibung im Jahr 2021 haben sich die Abschreibungskosten im Haus der Museen von 0.50 Mio. Franken auf 0.11 Mio. Franken reduziert. Bei den Erlösen konnte vor allem von deutlich höheren Sponsoring- und Kantonsbeiträgen profitiert werden (0.08 Mio. Franken). Zusätzlich wurden aus dem Fonds des Kunstmuseums 0.05 Mio. Franken entnommen.

<b>4 Gesundheit</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand	4'235	4'010	4'172	-162	-4%
Ertrag	7	10	11	-2	-17%
<b>Saldo</b>	<b>4'228</b>	<b>4'000</b>	<b>4'160</b>	<b>-160</b>	<b>-4%</b>

Kantonale Beiträge an die Pflegekostenfinanzierung (+238'000 Franken)  
Minderkosten: Beiträge an die Restkosten der ambulanten Pflege (-105'000 Franken)

<b>5 Soziales</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand	16'695	17'638	16'469	1'169	7%
Ertrag	828	860	1'081	-221	-26%
<b>Saldo</b>	<b>15'867</b>	<b>16'778</b>	<b>15'388</b>	<b>1'390</b>	<b>8%</b>

Die Minder- resp. Mehrkosten im Bereich der sozialen Sicherheit sind auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Beiträge an die Ergänzungsleistungen der AHV (- 444'000 Franken)
- Subjektfinanzierung für Kinder in Tagesstätten und Krippen (+134'000 Franken)
- Einmaliger Bundesbeitrag für familienergänz. Kinderbetreuung (-164'000 Franken)
- Beiträge an die Sozialregion inkl. Restkosten (-899'500 Franken)
- Alimentenbevorschussung (-31'400 Franken)

<b>6 Verkehr</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand	10'612	10'785	10'783	2	0%
Ertrag	2'959	3'278	3'169	109	3%
<b>Saldo</b>	<b>7'653</b>	<b>7'508</b>	<b>7'614</b>	<b>-107</b>	<b>-1%</b>

Keine Bemerkungen

<b>7 Umwelt/Raumordnung</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand	9'659	10'091	9'482	610	6%
Ertrag	7'351	7'609	7'195	414	5%
<b>Saldo</b>	<b>2'309</b>	<b>2'482</b>	<b>2'287</b>	<b>196</b>	<b>8%</b>

Bei der Spezialfinanzierung Abwasser lagen die Einnahmen aus der Abwasserreinigung rund 343'000 Franken unter dem Budget. Die Betriebskosten lagen rund 249'000 Franken unter der Planung, was per Saldo dann eine tiefere Einlage in das Eigenkapital von 107'000 Franken zur Folge hatte.

<b>8 Volkswirtschaft</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand	753	706	691	15	2%
Ertrag	177	123	99	24	20%
<b>Saldo</b>	<b>576</b>	<b>583</b>	<b>592</b>	<b>-10</b>	<b>-2%</b>

Keine Bemerkungen

<b>9 Finanzen u. Steuern</b>	R2021	B2022	R2022	ΔB/R	Δ%
Aufwand (o. Filag)	3'287	3'463	1'637	1'826	53%
Finanzausgleich (Netto)	1'910	203	203	0	0%
a.o Ertrag Neubewertung	4'204			0	0%
Ertrag o. Steuern (o. Filag)	6'090	6'213	6'446	-232	-4%
<b>Saldo vor Steuern</b>	<b>-5'097</b>	<b>-2'547</b>	<b>-4'606</b>	<b>2'059</b>	<b>-81%</b>
Steuern (KoA 400-402)	77'913	70'420	75'723	5'304	8%
<b>Saldo nach Steuern</b>	<b>-83'010</b>	<b>-72'967</b>	<b>-80'329</b>	<b>-7'362</b>	<b>10%</b>

Die Abweichung vor Steuern von 2'059'000 Franken ist auf folgende Positionen zurückzuführen:

Aufwand: Im Aufwand beträgt die Differenz bei der pauschalen Steueranrechnung 1'514'000 Franken. Der Aufwand für Forderungsverluste schloss 157'000 Franken unter den geplanten Verlusten ab.

Zinserlöse aus Verzugszinsen (Steuern): Die Mehrerträge aus den Zinsgutschriften und den Verzugszinsen betragen rund 222'000 Franken. Grosse Teile davon sind auf Nach- und Strafsteuerverfahren zurückzuführen.

Erlös aus Gaskonzessionen: Da im Jahr 2022 die Konzession noch umsatzbasiert abgerechnet wurde, konnten aufgrund steigender Energiepreise 175'000 Franken mehr eingenommen werden.

Verzinsung des Dotationskapitals sbo: Die geplante zusätzliche Ausschüttung von 500'000 Franken konnte nur im Umfang von 250'000 Franken realisiert werden.

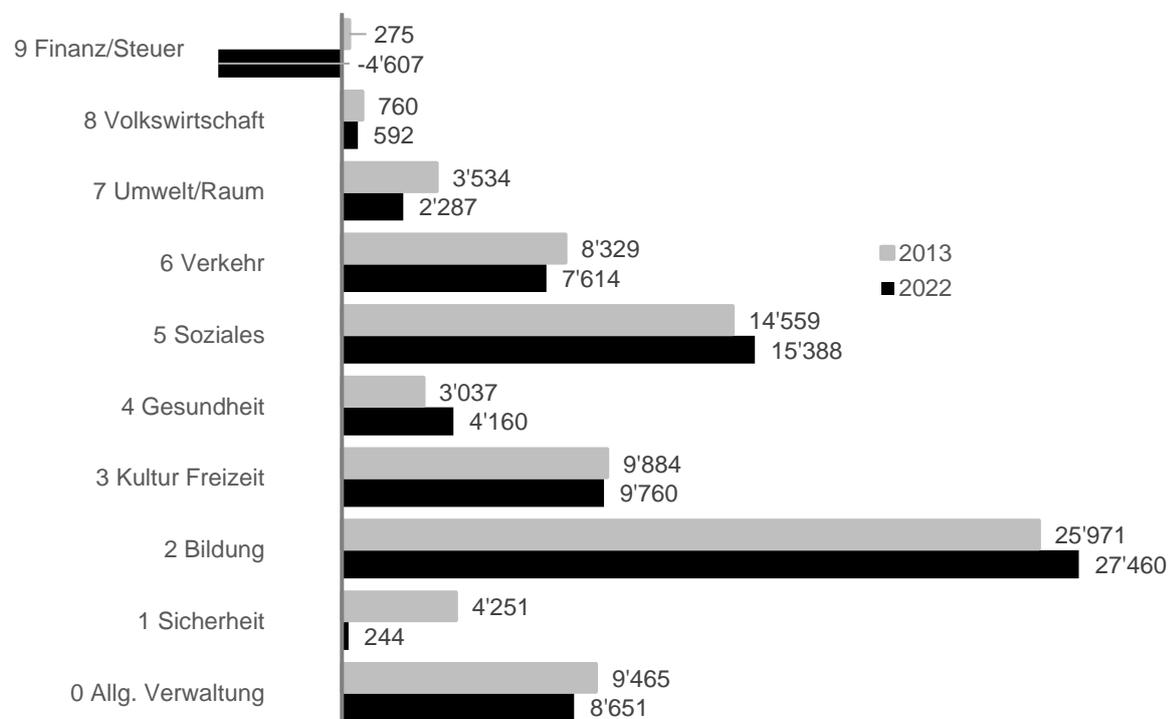
#### 4. Vergleich Entwicklung der Nettobelastungen der Hauptfunktionen 2013- 2022

Ein Vergleich der Rechnungen 2013 und 2022 zeigt, dass die Nettokosten in vielen Bereichen abgenommen haben. Da bis Ende 2015 die Rechnungslegung noch unter HRM1 erfolgte und im Rahmen der Umstellung auf HRM2 gewisse Erlöse und Kosten zwischen den Funktionen verschoben wurden, ist ein genauer Vergleich schwierig. In der öffentlichen Sicherheit ist im Jahr 2013 die Stadtpolizei noch dabei. Im Jahr 2022 ist in der Bildung die Einlage für die Vorfinanzierung der Schulanlage Kleinholz im Umfang von 3.8 Mio. Franken mitberücksichtigt.

##### Nettokosten pro Funktion in TCHF 2013, 2022 IST

Funktion	2013	2022	Δ Eff.	Δ%
0 Allgemeine Verwaltung	9'465	8'651	-814	-9%
1 Öffentliche Sicherheit	4'251	244	-4'006	-94%
2 Bildung	25'971	27'460	1'489	6%
3 Kultur, Freizeit	9'884	9'760	-124	-1%
4 Gesundheit	3'037	4'160	1'123	37%
5 Soziale Wohlfahrt	14'559	15'388	828	6%
6 Verkehr	8'329	7'614	-714	-9%
7 Umwelt, Raumordnung	3'534	2'287	-1'248	-35%
8 Volkswirtschaft	760	592	-168	-22%
9 Finanzen (ohne. Steuern 400/401/402)	275	-4'607	-4'882	-1775%
<b>Nettokosten vor Steuern</b>	<b>80'065</b>	<b>71'800</b>	<b>-8'265</b>	<b>-10%</b>
Steuerertrag (400/401/402)	60'100	75'723	15'624	26%
<b>Ergebnis nach Gewinnverwendung</b>	<b>-19'966</b>	<b>4'173</b>	<b>24'139</b>	<b>↔100%</b>

Tabelle: Entwicklung Funktionen in TCHF



Grafik: Entwicklung Funktionen 2013/2022

## 5. Investitionsrechnung

Mit Bruttoinvestitionen von 17.06 Mio. Franken wurden die geplanten Bruttoinvestitionen von 19.22 Mio. Franken um 2.16 Mio. Franken unterschritten. Die Investitionsbeiträge entsprechen per Saldo nahezu den Planerlösen. Bei der Planung wurden vor allem Anschlussgebühren für Kanalisation und Erschliessung Kleinholz eingesetzt, bei der Rechnung sind nun Kantonsbeiträge für das Haus der Museen (0.5 Mio. Franken) und ein Beitrag an das Schulhaus Zementi eingeflossen.

### Investitionen in TCHF 2022 VJ, BUD, IST

	R2021	B2022	R2022	Δ Eff.	Δ%
+ Bruttoinvestitionen	15'521	23'817	17'061	-6'756	-28%
- Pauschale Kürzung		-4'594		4'594	
<b>Bruttoinvestitionen nach Kürzung</b>	<b>15'521</b>	<b>19'223</b>	<b>17'061</b>	<b>-2'162</b>	<b>-11%</b>
- Investitionsbeiträge	-760	-911	-949	38	-4%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>14'761</b>	<b>18'312</b>	<b>16'112</b>	<b>-2'124</b>	<b>-12%</b>

Eine Liste mit Begründungen der abweichenden wichtigsten Investitionen (> 100'000 Franken) befindet sich im Bericht der Finanzverwaltung unter dem Kapitel 3.1.

## 6. Bilanz

Nachdem in den letzten Jahren das Fremdkapital deutlich zurückgefahren werden konnte, steigt es nun im Jahr 2022 erstmals wieder an. Die Zunahme des Fremdkapitals wurde vor allem für den Aufbau liquider Mittel benötigt, damit die anfallenden Schlusszahlungen des Jahres 2022 und die Vorauszahlungen (Bsp. Versicherungen) Anfang 2023 finanziert werden konnten. Belastet wird die Bilanz weiterhin durch die in 30 Jahren abzutragende Schuldanererkennung der Pensionskasse. Die hohen Forderungen sind teilweise durch die Kontokorrentguthaben bei verbundenen Betrieben zurückzuführen. Gegenüber der sbo wird das Guthaben während der Bauphase des neuen Betriebsgebäudes bewusst hochgehalten. Das Kontokorrent gegenüber der sbo wird entsprechend verzinst. Die Nettoschuld beträgt Ende 2022 rund 22 Mio. Franken.

**Bilanz Global in TCHF**  
2018..22

	2018	2019	2020	2021	2022
Flüssige Mittel	30'816	24'178	18'803	16'780	22'197
Forderungen	33'054	27'314	32'758	29'697	28'412
davon Kontokorrente sbo,SRO,ZSO,RFS	13'243	11'146	15'254	11'678	10'635
kurzfristige Finanzanlagen		4'800	4'800	1'300	3'000
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'509	6'270	4'661	6'823	8'681
Vorräte	30	13	34	43	62
Finanzanlagen	9'956	1'318	1'319	4'825	1'826
Sachanlagen Finanzvermögen	23'576	25'303	24'329	28'640	28'640
<b>Finanzvermögen (FV)</b>	<b>107'941</b>	<b>89'196</b>	<b>86'704</b>	<b>88'107</b>	<b>92'819</b>
Sachanlagen VV	90'721	95'417	98'845	102'398	111'116
Darlehen	481	437	390	595	551
Beteiligungen im VV	18'545	18'508	18'034	18'034	18'034
davon Beteiligung sbo	14'000	14'000	14'000	14'000	14'000
Investitionsbeiträge	37'572	36'153	35'234	33'891	32'131
davon Schuldanererkennung PKO	28'741	27'592	26'442	25'292	24'143
<b>Verwaltungsvermögen (VV)</b>	<b>147'319</b>	<b>150'515</b>	<b>152'502</b>	<b>154'918</b>	<b>161'832</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>255'259</b>	<b>239'711</b>	<b>239'206</b>	<b>243'026</b>	<b>254'651</b>
Laufende Verbindlichkeiten	12'518	15'768	20'879	18'755	20'090
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'000	15'000	7'000	15'000	20'000
Passive Rechnungsabgrenzung	16'821	6'446	8'276	8'927	9'769
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	67'000	52'000	50'000	42'000	40'000
Langfristige Rückstellungen	332	332			
Verbindlichkeiten ggü Fonds FK	29'477	28'337	27'218	26'136	25'001
davon Schuldanererkennung PKO	28'741	27'592	26'442	25'292	24'143
<b>Fremdkapital (FK)</b>	<b>141'148</b>	<b>117'883</b>	<b>113'372</b>	<b>110'818</b>	<b>114'859</b>
Eigenkapital Abwasser/Abfall	8'061	9'932	11'358	12'355	13'378
Fonds im Eigenkapital	8'346	8'187	7'988	7'867	7'814
Vorfinanzierungen	3'047	2'177	2'162	5'348	9'133
Neubewertungsreserven	10'002	6'983	6'721	5'377	4'033
Bilanzüberschuss	84'655	94'549	97'606	101'261	105'434
<b>Eigenkapital (EK)</b>	<b>114'112</b>	<b>121'828</b>	<b>125'834</b>	<b>132'208</b>	<b>139'792</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>255'259</b>	<b>239'711</b>	<b>239'206</b>	<b>243'026</b>	<b>254'651</b>
<b>Nettoschuld (FK-FV)</b>	<b>33'207</b>	<b>28'687</b>	<b>26'668</b>	<b>22'711</b>	<b>22'040</b>

## 7. Ergebnisse aus der Spezialfinanzierung

### 7.1 Abwasserentsorgung (7201)

Bei einem Umsatz von 4.35 Mio. Franken schliesst die Betriebsrechnung 2022 mit einem Überschuss von 726'634.54 Franken ab. Geplant war ein Überschuss von 833'700 Franken. Mit einer Selbstfinanzierung von 1.21 Mio. Franken konnten die getätigten Investitionen von 1.11 Mio. Franken vollständig gedeckt werden. Damit verkleinert sich das Guthaben der Stadt gegenüber der Spezialfinanzierung. Per Saldo weist die Abwasserrechnung eine Schuld gegenüber dem steuerfinanzierten Haushalt von 1.13 Mio. Franken aus.

**Bilanz Abwasserrechnung in TCHF**  
2022, VJ, IST

	2021	2022
Forderungen allgemein	34	65
Ford. ggü. Steuerhaushalt	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	899	912
<b>Finanzvermögen</b>	<b>933</b>	<b>977</b>
Sachanlagen VV	9'009	9'639
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>9'009</b>	<b>9'639</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>9'942</b>	<b>10'616</b>
laufende Verbindlichkeiten	16	-36
Verbindlichkeit ggü. Steuerhaushalt	1'128	1'127 ◀◀
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'144</b>	<b>1'091</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>8'798</b>	<b>9'525</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>9'942</b>	<b>10'616</b>

**7.2 Abfallbeseitigung (7301)**

Die Abfallrechnung 2022 schliesst mit einem Überschuss von 296'115.50 Franken ab. Geplant war ein Überschuss von 186'300 Franken. Der Buchwert der Aktiven beträgt 1.90 Mio. Franken. Das bilanzierte Fremd- und Eigenkapital beträgt 4.12 Mio. Franken. Die Abfallrechnung weist deshalb gegenüber der Einwohnergemeinde ein Guthaben von rund 2.22 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Vorjahr hat das Guthaben aufgrund tiefer Investitionen und einem hohen Überschuss von 1.94 Mio. auf 2.22 Mio. zugenommen. Das Guthaben beträgt rund einen Jahresumsatz.

**Bilanz Abfallrechnung in TCHF**  
2022, VJ, IST

	2021	2022
Forderungen allgemein	32	33
Ford. ggü. Steuerhaushalt	1'954	2'222 ◀◀
Aktive Rechnungsabgrenzung	72	89
<b>Finanzvermögen</b>	<b>2'058</b>	<b>2'344</b>
Sachanlagen VV	1'737	1'779
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'737</b>	<b>1'779</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'795</b>	<b>4'123</b>
Laufende Verbindlichkeiten	28	56
Passive Rechnungsabgrenzung	210	214
<b>Fremdkapital</b>	<b>238</b>	<b>270</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3'557</b>	<b>3'853</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>3'795</b>	<b>4'123</b>

## 8. Sonderrechnungen

### 8.1 Regionale Zivilschutzorganisation

Der Kostenanteil für die angeschlossenen Gemeinden beträgt 431'584.98 Franken und liegt 112'415.02 Franken unter dem Budgetwert. Gründe dafür sind tiefere Kosten für Weiterbildungen und Einsätze, da diese teilweise vom Kanton übernommen worden sind, Verzicht auf Druckvarianten von Broschüren oder höhere Rückerstattungen für Einsätze (Bsp. Fischereiverband, Kirchgemeinden).

### 8.2 Regionaler Führungsstab

Der Kostenanteil für die angeschlossenen Gemeinden beträgt 14'862.10 Franken und liegt rund 28'537.90 Franken unter dem Budgetwert. Von den geplanten Sachkosten von rund 37'000 Franken wurden lediglich rund 8'500 Franken ausgelöst.

### 8.3 Sozialregion

Die Nettounterstützungsleistungen (5720.3637.00/5720.4260.00) der gesetzlichen Sozialhilfe betragen rund 18.9 Mio. Franken und nahmen gegenüber dem Budget 2022 um rund 2.77 Mio. ab. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Abnahme 2.15 Mio. Franken oder rund 10%. Der Beitrag aus dem Lastenausgleich reduzierte sich um 15% oder rund 1.35 Mio. Franken. Der Anteil des Lastenausgleichs an den Kosten sank leicht von 43% auf 41%.

#### Sozialregion Nettokosten in TCHF

VJ, IST 2022

Jahr	2021	2022	Δ Eff.	Δ%
Bruttounterstützungen	29'976	28'286	-1'690	-6%
Rückerstattungen	-8'897	-9'357	-460	5%
<b>Nettokosten vor Ausgleich</b>	<b>21'079</b>	<b>18'929</b>	<b>-2'150</b>	<b>-10%</b>
Lastenausgleich	-9'042	-7'694	1'348	-15%
<b>Nettokosten</b>	<b>12'037</b>	<b>11'235</b>	<b>-802</b>	<b>-7%</b>
<i>Anteil Lastenausgleich an Kosten</i>	43%	41%		

Bei den Bruttounterstützungen kam es in allen Kategorien zu Kostenabnahmen. Die prozentual stärksten Rückgänge ergaben sich bei den krankheits- und behinderungsbedingten Auslagen sowie den Kosten für Schule und Ausbildung. Eine detaillierte Aufstellung der Abweichung in den Kostengruppen befindet sich in Kapitel 2.1 des Verwaltungsberichtes der Direktion Soziales. Der Anteil der Gemeinden an die Restkosten der Sozialregion nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 72'000 Franken (+3%) zu. Die Restkosten liegen aber rund 152'000 Franken unter den budgetierten Kosten.

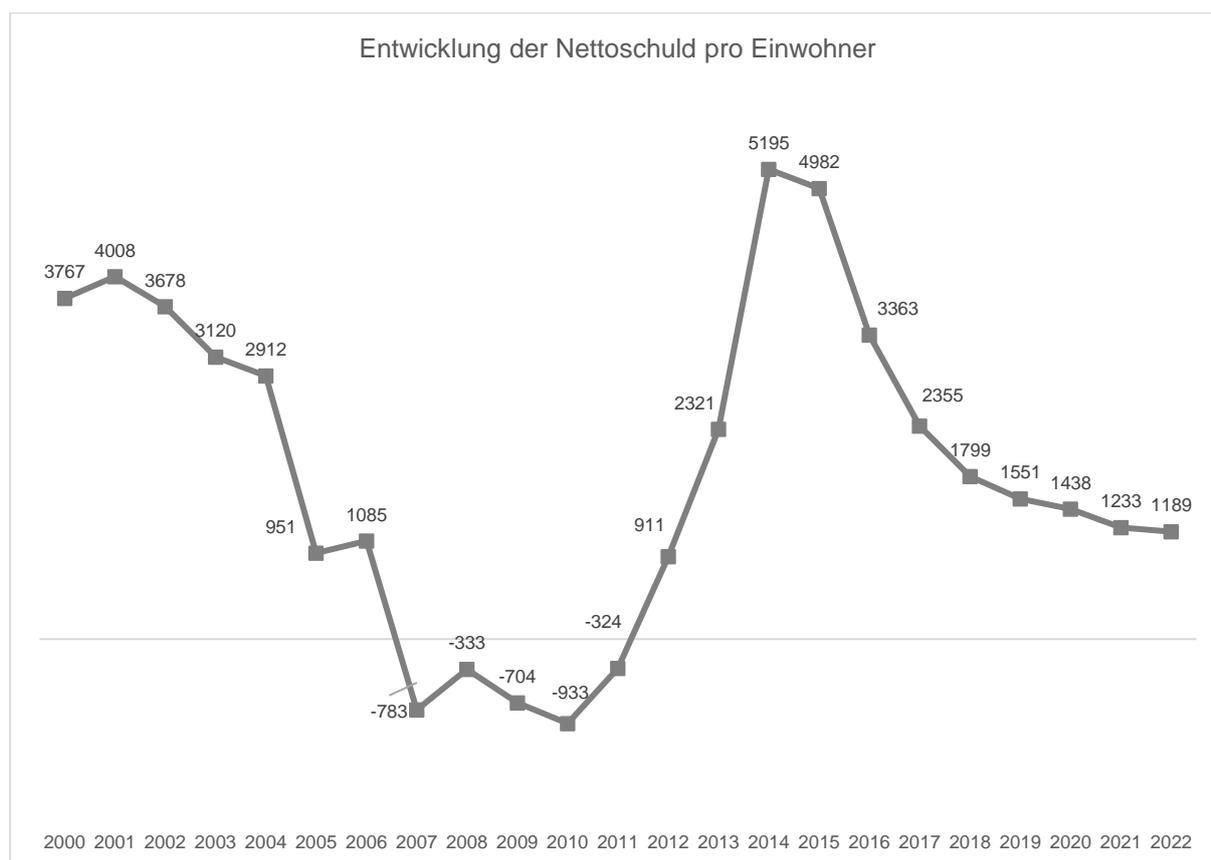
## 9. Kennzahlen

Mit der Einführung von HRM2 weist die Gemeinde im Anhang ihrer Jahresrechnung eine grosse Anzahl Finanzkennzahlen aus. Nebst Massnahmen beim Vorliegen eines Bilanzfehlbetrages (Fremdkapital ist grösser als die Aktivseite der Bilanz) schreibt das Gemeindegesetz auch eine Massnahme vor, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Nettoschuld im Verhältnis des Steuerertrages beim Steuersatz 100%) 150% übersteigt. Weiter hat der Regierungsrat ein Schuldencontrolling für Gemeinden definiert. Andere Massnahmen zur Steuerung des Finanzhaushaltes werden nicht vorgegeben.

Neben den Kennzahlen zur Pro-Kopf-Verschuldung und des Nettoverschuldungsquotienten ist auch der Selbstfinanzierungsgrad im Auge zu behalten:

### Nettoschuld pro Einwohner/in (Kapitel 4.3 Verwaltungsbericht der Finanzverwaltung)

Innerhalb der letzten 7 Jahre konnte die Nettoschuld pro Einwohner von 3'363 Franken auf 1'189 Franken reduziert werden. Eine solche Nettoschuld gilt als „mittlere Verschuldung“. Trotz der markant steigenden Zinsen ist sie in diesem Umfang tragbar. Bei einer Nettoschuld ab 5'000 Franken werden Gemeinden beim Kanton auf eine „Watchlist“ gesetzt und der Kanton kann Massnahmen verordnen (RRB 392 vom 23.2.1999). Die Nettoschuld pro Einwohner war in den letzten 22 Jahren sehr volatil.



### Selbstfinanzierungsgrad (Kapitel 4.2 Verwaltungsbericht der Finanzverwaltung)

Gemäss ausgewiesener Finanzierungsrechnung (SFR) beträgt der operative Cashflow 15.65 Mio. Franken und der Selbstfinanzierungsgrad 97.1%. Die Geldflussrechnung (GFR) weist einen operativen Cashflow von rund 16.0 Mio. Franken aus. Damit konnten die Nettoinvestitionen zuzüglich offener Investitionsforderungen aus den Vorjahren zu 93% beglichen werden.

#### **Vergleich Selbstfinanzierung vs. Geldfluss in TCHF**

2022

	<b>SFR</b>	<b>GFR</b>	<b>Δ eff</b>	<b>Δ%</b>
Operativer Cashflow	15'647	16'036	389	2%
Nettoinvestitionen	-16'112	-17'156	-1'044	6%
<b>Free Cashflow</b>	<b>-465</b>	<b>-1'120</b>	<b>-655</b>	<b>&gt;100%</b>
<i>Selbstfinanzierungsgrad</i>	<i>97%</i>	<i>93%</i>	<i>-4%</i>	

## Nettoverschuldungsquotient (Kapitel 4.1 Verwaltungsbericht der Finanzverwaltung)

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Der Steuerertrag wird auf einen Steuerfuss von 100% gewichtet gerechnet. Aktuell beträgt der Nettoverschuldungsquotient 32.3%. Die Stadt würde somit für die Tilgung der Nettoschuld bei einem Steuerfuss von 100% etwas weniger als ein Drittel eines jährlichen Steuerertrages benötigen. Die aktuelle Nettoschuld beträgt 22.04 Mio. Franken. Der maximale zusätzliche Verschuldungsspielraum, welcher ohne gesetzliche Einschränkungen möglich ist, beträgt rund 80.31 Mio. Franken ( $22.04 \text{ Mio.} / 32.3\% * 150\% - 22.04 \text{ Mio.}$ ).

### Beschlussesantrag:

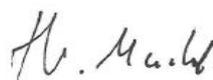
Gemäss Beilage

Olten, 22. Mai 2023

#### **NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN**

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber



Thomas Marbet



Markus Dietler